

**Wir
öffnen
Augen.**

**Kollekten sammeln - Ideen für
verschiedene Arten von Gottesdiensten**



Inhaltsverzeichnis

Die Kollekte	3
Die Kollekte – Besonderheiten einer Selbstverständlichkeit	3
Klassische Fakten zur Kollekte	4
Gemeindebrief	4
1. Redaktioneller Text mit Foto	5
2. Anzeige	5
3. Beileger	6
Kollektenformular	8
Kollektendauerauftrag	10
Abkündigung	11
1. AIDA-Regel	11
2. CBM-Tipp für Kollektenbitten: Spendenbeispiele	12
3. CBM-Tipp für Kollektenbitten: Zitate	13
4. CBM-Tipp: Allgemeiner oder konkreter Spendenzweck	13
Kollekten-SMS	14
QR-Code	16
Website	17
Online-Spendenformular und Online-Spendenbox	18
Online-Spendenformular	18
Online-Spendenbox	20
Abschluss	22

Die Kollekte

Das Jahr 2020 hat mit der Corona-Pandemie zahlreiche Herausforderungen gebracht. Auch für Kirchengemeinden. Durch den Lockdown sind in Windeseile und zahlreiche Onlineformate für Gottesdienste entstanden, die zum großen Teil sehr erfolgreich etabliert werden konnten und teils weit mehr Menschen angesprochen haben, als das vorher der Fall war. Inzwischen sind viele Gottesdienste „hybrid“ und es sieht so aus, als könnte das die Zukunft sein.

Doch was wird aus den Kollekten? Aus Kollektengeldern werden wichtige Projekte in Kirchengemeinden und Landeskirchen finanziert. Darüber unterstützen viele Kirchengemeinden auch eine Reihe freier Werke mit ihren Kollekten, z.B. die Christoffel-Blindenmission (CBM). In vielen Gemeinden ist ein Rückgang der Kollekten zu verzeichnen. Wie wird das weiter gehen?

Die perfekte Lösung dafür gibt es nicht. Wohl aber Ideen. Vermutlich genügt es auch nicht, eine einzige neue Maßnahme umzusetzen, um in Zukunft die Höhe der Kollekten zu verbessern. Vielleicht braucht es zusätzlich zum Klingelbeutel analoge und digitale Instrumente, damit es gelingt, Gemeindeglieder zu begeistern die jeweiligen Kollektenzwecke zu unterstützen. Und sicherlich braucht es Zeit, bis sich Neues und Ergänzendes durchsetzt.

Neben der aktuellen Situation, die durch die Pandemie bedingt ist, gibt es weitere Gründe, warum das Thema „Weiterentwicklung der Kollekte“ perspektivisch gesehen relevant ist. In den nächsten Jahrzehnten wird mit einer rückläufigen Anzahl von Gottesdiensten und damit auch von Gottesdienstbesuchern gerechnet. Bereits heute sind die Mehrheit der Kollektengeber Seniorinnen und Senioren. Dazu kommt, dass Banken mittlerweile teils hohe Gebühren auf Bareinzahlungen bzw. Münzeinzahlungen verlangen.

Die Christoffel-Blindenmission möchte Kirchengemeinden aufgrund ihrer Erfahrung auf diesem Gebiet unterstützen. Wir freuen uns, wenn unsere Anregungen hilfreich sind, die Kollektenpraxis Ihrer Kirchengemeinde weiterzuentwickeln.

Die Kollekte – Besonderheiten einer Selbstverständlichkeit

Begibt man sich auf die Suche zum Thema Kollekte, erhält man viele theologische Informationen zu ihrem Ursprung im Alten Testament bis hin zur ersten Kollektensammlung in der Jerusalemer Urgemeinde. Wer aber wissen möchte, wie man Kollekten, außer mit dem Klingelbeutel sammeln kann und neue Ideen sucht, gelangt maximal zu einem Online-Spendenformular. Es entsteht der Eindruck, dass gerade im Fundraising das Thema Kollekte kaum vorkommt. Dabei ist die Kollekte das Fundraising-Instrument der Kirchen schlechthin.

Und tatsächlich hat die Kollekte einige Besonderheiten: In der Kirche wird ein Kollektenaufwurf erwartet. Würde einmal keine Kollekte gesammelt, wären wohl alle irritiert. Es wird zwanglos um Geld gebeten und die Leute geben tatsächlich was. Mit dem Finanzierungsmodell „Eintritt frei – Kollekte erbeten“ haben bis vor Kurzem viele Kirchengemeinden zahlreiche Projekte erfolgreich bewerkstelligt. Das liegt auch daran, dass in Kirchengemeinden sind überdurchschnittlich viele Menschen zu finden sind, denen das Spenden am Herzen liegt.

Eine weitere Besonderheit der Kollekten- und Spendenpraxis besteht darin, dass teils große Projekte mit einem Volumen von mehreren Einhunderttausend Euro mit einem nicht nennenswertem Fundraisingbudget realisiert werden. Üblich sind 10-20% der Spendensumme.

Klassische Fakten zur Kollekte

Die Mehrheit der Kollektengeber sind Seniorinnen und Senioren, in der Tendenz mehr Frauen. Viele Gottesdienstbesucher geben meist einen vorher festgelegten Betrag, oft den gleichen. Der durchschnittliche Kollektenbeitrag ist je nach Gemeinde sicher verschieden. Viele Kollekten werden unabhängig vom Kollektenzweck gegeben. Manchmal wird spontan mehr oder weniger gespendet. Die Kollektengabe per Klingelbeutel ist in der Regel ein wenig diskreter Vorgang. Sich an einer Kollekte nicht zu beteiligen ist schwer, bzw. empfinden Gemeindeglieder das als unangenehm.

Um die Kollekte weiterzuentwickeln ist die richtige Mischung an Möglichkeiten wichtig. Menschen sind verschieden, jeder nutzt nur seine bevorzugten Zahlungswege. Verschiedene Kollektenformen laden daher mehr Menschen zum Spenden ein. Manche Menschen geben für alle Zwecke Kollekte, andere spenden nur für einige Themen. Es gilt auch zu schauen, wie man jüngere Menschen für die einzelnen Kollektenzwecke begeistern kann.

Gemeindebrief

Verschiedenen Studien zu Folge, werden Gemeindebriefe gut angenommen und sogar von Gemeindegliedern gelesen, die kaum in kirchlichen Veranstaltungen anzutreffen sind. Das zeigt, wie sinnvoll es ist, wichtige Informationen der Kirchengemeinden dort zu kommunizieren.

Der Gemeindebrief ist auch eine gute Möglichkeit, ausgewählte Kollektenzwecke, die der Kirchengemeinde besonders am Herzen liegen, im Gemeindebrief vorzustellen. Seien es Kollekten für die eigene Gemeinde, aus dem Kollektenplan der Landeskirchen oder für freie Werke wie die Christoffel-Blindenmission.

Kollektenwerbung darf im Gemeindebrief gut wahrnehmbar sein. Kollekten sind in der Kirche selbstverständlich. Je nach Laufzeit des Gemeindebriefs können 1-4 Kollektenzwecke vorgestellt werden.

Kommunizieren Sie, an welchem Sonntag die betreffende Kollekte eingesammelt wird. Informieren Sie gleichzeitig über Möglichkeiten, wie man sich unabhängig vom Gottesdienst an den Kollekten beteiligen kann. Es braucht in der Regel Zeit und immer wieder Werbung, bis sich neue Spendenmöglichkeiten durchsetzen.

1. Redaktioneller Text mit Foto

Eine Möglichkeit im Gemeindebrief einen konkreten Kollektenzweck vorzustellen, ist ein redaktioneller Text mit Foto. Formulieren Sie am Ende eine konkrete Kollektenbitte. Das lässt sich für gemeindeeigene Zwecke einfach umsetzen. Kommunizieren Sie in dem Zusammenhang auf jeden Fall Ihre Bankverbindung sowie weitere Spendenmöglichkeiten.

Einen entsprechenden Text mit Foto erhalten Sie sicher auch auf Anfrage von anderen Kollektenempfängern, z.B. aus dem Kollektenplan der Landeskirche.

Möchten Sie eine Kollekte für die Christoffel-Blindenmission sammeln, senden wir Ihnen gern einen Text und ein druckfähiges Foto für Ihren Gemeindebrief. Bitte schreiben Sie einfach eine E-Mail an kirche@cbm.de.

2. Anzeige

Eine Alternative zu einem Text ist die Anzeige. Sie hat den Vorteil, dass sie beim Durchblättern des Gemeindebriefes ins Auge sticht und das Anliegen deutlich macht, ohne dass ein Text gelesen werden muss. Außerdem kann per Anzeige ein konkretes Kollektenprojekt der Kirchengemeinde z.B. über ein Jahr immer wieder im Gemeindebrief beworben werden. Durch den Wiedererkennungseffekt kommt das Projekt immer wieder ins Gedächtnis.

Eine Anzeige für Ihr Gemeindeprojekt sollte so gestaltet sein, dass auf den ersten Blick klar ist, wofür das Geld verwendet wird und eine klare Kollektenbitte enthalten. Damit Gemeindeglieder zu mehr Informationen kommen können, ist ein konkreter Link auf die Kirchenwebsite wichtig. Außerdem sollte das Logo der Kirchengemeinde zu sehen sein, damit die Anzeige als seriös wahrgenommen wird. Auch die Bankverbindung der Kirchengemeinde sollte enthalten sein.

Zur Erstellung einer Anzeige können Sie beim Layouter Ihres Gemeindebriefes anfragen. Dabei entstehen möglicherweise Kosten. Alternativ gibt es vielleicht Gemeindeglieder, die eine Anzeige über ein Textverarbeitungsprogramm oder (semi-)professionelle Software realisieren können.

Für Kollektenempfänger außerhalb Ihrer Kirchengemeinde können Sie natürlich auch nach einer entsprechenden Anzeige für Ihren Gemeindebrief nachfragen.



Folgende Bestandteile sollte eine Anzeige - adäquat zu dieser Anzeige - für ein gemeindeeigenes Kollektenprojekt haben:

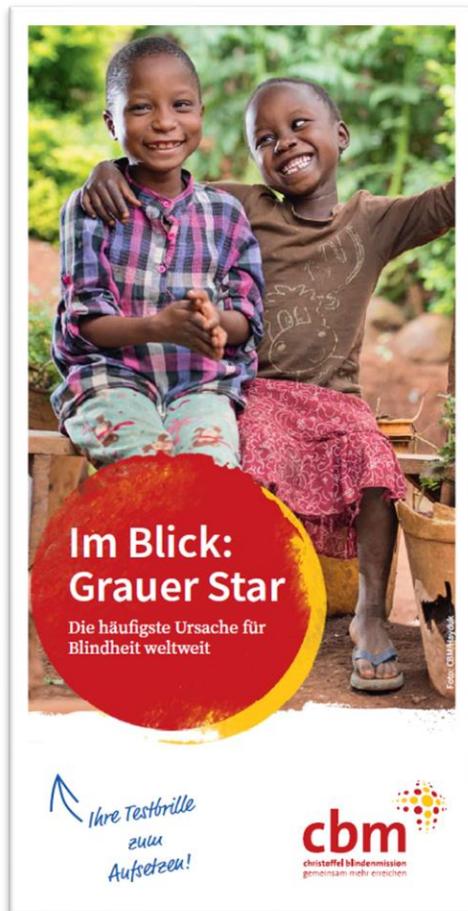
- Logo der Kirchengemeinde
- Website der Kirchengemeinde für weitere Infos zum Projekt
- Bankverbindung
- Kurze Information zum Kollektenprojekt in Wort und Bild/Grafik
- Kollektenbitte

Möchten Sie eine Kollekte für die CBM bewerben, können Sie gern unsere kostenlosen Freianzeigen unter www.cbm.de/freianzeigen nutzen. Wir bieten diese für Printprodukte und Websites an.

3. Beileger

Zur Vorstellung größerer Spenden- und Kollektenprojekte der Kirchengemeinde ist auch ein Beileger im Gemeindebrief eine gute Option. Rein logistisch hängt das allerdings wesentlich vom Format und Umfang des Gemeindebriefs ab. In Formaten der Größen A4 oder A5 sind Beileger in der Regel gut darstellbar. Für eigene Kollekten eignet sich sowohl ein aus dem offiziellen Briefbogen der Kirchengemeinde gestaltetes Blatt, als auch ein professionell gestalteter Flyer.

Andere freie Werke oder Kollektenempfänger aus dem landeskirchlichen Kollektenplan werden sicher auf Anfrage Entsprechendes zur Verfügung stellen.



Wenn Sie eine Kollekte für die Christoffel-Blindenmission sammeln möchten, stellen wir Ihnen gern unseren Flyer „Grauer Star“ in der Auflagenhöhe Ihres Gemeindebriefes als Beileger zur Verfügung.

Schreiben Sie bei Interesse einfach eine E-Mail an: kirche@cbm.de

Allgemeiner Tipp zum Einsatz von Flyern aus der Erfahrung von CBM: geben Sie diese entweder direkt an Personen aus, z.B. im Gottesdienst oder legen sie diese beispielsweise im Gemeindebrief bei. Dann ist eine entsprechende Wahrnehmung des Flyers gegeben. Einfaches Auslegen von Flyern an bestimmten Orten erreicht interessierte Personen weit weniger.

Tipp zu Überweisungsträgern: Die sind nach wie vor üblich und sinnvoll, auch wenn die Mehrheit der Menschen Online-Banking betreibt. Seniorinnen und Senioren, nutzen nach wie vor gern klassische Überweisungsmöglichkeiten. Eine Entscheidung über Überweisungsträger bei Beilegern der Gemeinde, sollte auch darüber getroffen werden, wie harmonisch er sich in die Anmutung des Beilegers einfügt.

Kollektenformular

Die Idee des Kollektenformulars besteht darin, Gemeindeglieder einzuladen, die Kollekten der folgenden Gottesdienste in einem bestimmten Zeitraum zu unterstützen. Die Kollektengabe erfolgt auf diese Weise unabhängig vom Gottesdienstbesuch und ermöglicht es Gemeindegliedern Kollekten gemäß ihrer eigenen Prioritäten zu geben. Realistischerweise, werden sicher einzelne Kollekten mit geringen Beträgen oder gar nicht unterstützt. Es ist aber auch zu erwarten, dass einzelne Zwecke, die Gemeindegliedern besonders am Herzen liegen, stärker als üblich berücksichtigt werden. Die Möglichkeit, Kollekten auf diese Weise von der Steuer absetzen zu können, verstärken diesen Effekt sicher noch.

Kern des Kollektenformulars ist eine Tabelle, die sämtliche Gottesdienste in einem bestimmten Zeitraum darstellt. Nicht fehlen sollten Informationen zu den Verwendungszwecken. In die letzte Spalte würden Gemeindeglieder Geldbeträge eintragen, die sie an dem jeweiligen Sonntag geben möchten. Darunter werden die Kontaktdaten und eine SEPA-Einzugsermächtigung zum Ausfüllen abgedruckt. Ausgefüllte Formulare können im Pfarramt abgegeben oder per Post ans Gemeindebüro geschickt bzw. im Gottesdienst abgegeben werden. Spenderinnen und Spender erhalten einen Spendendank und ab einem Betrag von 200€ eine Zuwendungsbescheinigung. Das Gemeindebüro verwaltet z.B. per Exceltabelle die Spendensummen der einzelnen Kollektenzwecke und verbucht sie entsprechend. Damit Gelder rechtzeitig überwiesen werden können, sollte auf dem Formular ein Datum kommuniziert werden, bis wann das jeweilige Formular im Gemeindebüro eingegangen sein muss. Damit das Kollektenformular eine seriöse Anmutung bekommt, sollte es am besten auf dem Briefbogen der Kirchengemeinde oder einem ähnlichen Dokument mit dem Logo der Kirchengemeinde abgedruckt werden. Idealerweise werden Kollektenformulare in die laufenden Gemeindebriefe eingelegt. Zusätzlich können sie auch zum Download auf der Website der Kirchengemeinde angeboten werden. In jedem Falle muss im Gemeindebrief und auf der Website bzw. auch auf zusätzlichen Kommunikationskanälen der Gemeinde diese zusätzliche Kollektenform bekannt gemacht werden.

Beispiel Kollektenformular:

Liebe Gemeinde,

unsere Gottesdienste haben sich in der letzten Zeit sehr verändert. Deshalb wollen wir auch die Möglichkeiten Kollekten zu sammeln verändern. Mit diesem Kollektenformular laden wir Sie herzlich ein, sich an den Kollekten der nächsten Gottesdienste zu beteiligen.

Bitte wählen Sie dazu einfach jeweils einen Geldbetrag aus und tragen ihn entsprechend ein. Bitte teilen Sie uns Ihre Kontaktdaten mit und erteilen Sie uns ein SEPA-Mandat. Den Betrag können Sie über Ihren Kontoauszug als Spende bei der Einkommenssteuererklärung geltend machen. Für Beträge über 200€ pro Jahr erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbescheinigung.

Geben Sie das ausgefüllte Formular einfach im Gottesdienst oder im Gemeindebüro/Pfarramt ab bzw. senden Sie es per Post ans Gemeindebüro. Einsendeschluss ist der (Datum)

Vielen Dank, dass Sie unsere Kollekten mit Ihren Spenden unterstützen!

Gottesdienst	Kollektenzweck	Informationen zum Kollektenzweck	Kollektenbeitrag in Euro __€
Sonntag, 29.11.2020 1.Advent - Familiengottesdienst	eigene Gemeinde	Website der Kirchengemeinde	Kollektenbeitrag in Euro __€
Sonntag, 6.12.2020 2. Advent	Kollekte der Landeskirche	Website Landeskirche Kollektenseite	Kollektenbeitrag in Euro __€
Sonntag, 13.12.2020 3. Advent mit Posaunenchor	Kollekte der Landeskirche	Website Landeskirche Kollektenseite	Kollektenbeitrag in Euro __€
Sonntag, 20.12.2020 4. Advent	eigene Gemeinde	Website der Kirchengemeinde	Kollektenbeitrag in Euro __€
Heiligabend 15.00 Uhr Krippenspiel Wald	Eigene Gemeinde	Website der Kirchengemeinde	Kollektenbeitrag in Euro __€
Heiligabend 16-18 Uhr Posaunen-Rallye	Kollekte der Landeskirche	Website Landeskirche Kollektenseite	Kollektenbeitrag in Euro __€
Heiligabend 20-22 Uhr 3 Kurzvespern Kirche	Kollekte der Landeskirche	Website Landeskirche Kollektenseite	Kollektenbeitrag in Euro __€
25.12. 5 Uhr Christmette vorm Stall von Bauer Müller	Eigene Gemeinde	Website der Kirchengemeinde	Kollektenbeitrag in Euro __€
26.12. 10 Uhr Gottesdienst Kirche	Freie Kollekte	Website Kollektenempfänger	Kollektenbeitrag in Euro __€
27.12. 10 Uhr Wdh. Krippenspiel	Christoffel-Blindenmission	www.cbm.de	Kollektenbeitrag in Euro __€
31.12. 18 Uhr Gottesdienst Marktplatz	Eigene Gemeinde	Website der Kirchengemeinde	Kollektenbeitrag in Euro __€

Name: Adresse: E-Mailadresse:
Datum: Unterschrift:
SEPA-Mandat: IBAN, BIC; EKD-Datenschutzhinweis

Kollektendauerauftrag

In ähnlicher Weise kann auch ein Kollektendauerauftrag angeboten werden. Während das Kollektenformular auf Gemeindeglieder abzielt, die gern auf konkrete Zwecke spenden, spricht der Kollektendauerauftrag Menschen an, die allgemeine Spenden bevorzugen. Bei diesem Produkt werden Gemeindeglieder eingeladen einen Dauerauftrag einzurichten, mit dem sie jede Kollekte mit dem gleichen Betrag unterstützen. Dazu sollten verschiedene Einzelbeträge bzw. verschiedene Zahlungsintervalle zur Auswahl angeboten werden. Die weiteren Angaben auf dem Briefbogen bzw. die Kommunikation dazu erfolgen in gleicher Weise wie beim Kollektenformular. Auch hier werden die Spendenbeträge im Pfarramt z.B. per Exceltabelle verwaltet und den jeweiligen Empfängern zugeordnet.

Beispiel Kollektendauerauftrag:

Liebe Gemeinde,

unsere Gottesdienste haben sich in der letzten Zeit sehr verändert. Deshalb wollen wir auch die Möglichkeiten Kollekten zu sammeln verändern. Mit diesem Kollektendauerauftrag laden wir Sie herzlich ein, sich an den die Kollekten unserer Kirchengemeinde zu beteiligen.

Wir schlagen Ihnen 3 Beträge für die einzelne Kollekte vor. Sie können auch auswählen, ob Sie Ihre Kollekten monatlich, quartalsweise oder jährlich überweisen möchten. Bitte richten Sie einen entsprechenden Dauerauftrag ein. Bitte geben Sie im Betreff den Begriff „Kollektendauerauftrag“ und ihren Namen an.

Den Betrag können Sie über Ihren Kontoauszug als Spende bei der Einkommenssteuererklärung geltend machen. Für Beträge über 200€ pro Jahr erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbescheinigung.

Vielen Dank, dass Sie unsere Kollekten mit Ihren Spenden unterstützen!

	Jahreskollekte	Quartalskollekte	Monatskollekte
3€ pro Kollekte	156€	39€	13€
5€ pro Kollekte	260€	65€	22€
8€ pro Kollekte	416€	104€	35€

Kontoverbindung der Kirchengemeinde

Die Beträge beziehen sich auf 52 Sonntage im Jahr.

Abkündigung

Der Kollektendank für den vergangenen Sonntag und die Kollektenbitte dieses Gottesdienstes fallen entweder kurz und knapp oder ausführlich aus. Auf diese Weise wird deutlich, welche Kollektenzwecke der Gemeinde eine besonders wichtig sind. Das ist auch gut so. Bei so einer großen Vielzahl an Kollektenzwecken lässt sich nicht jeder einzelne in gleicher Weise würdigen. Eine Konzentration auf die Kollekten, zu denen sich Gemeindeglieder gern einladen lassen, führt grundsätzlich zu höheren Ergebnissen.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf alternativen Beteiligungsformen an der Kollekte liegen, gerade auch bei Online- und Hybridgottesdiensten. Verweisen Sie immer wieder auf Möglichkeiten wie z.B. Kollektendauerauftrag, Onlinekollektenformular, SMS-Kollekte oder QR Code. Neue Dinge

brauchen Zeit sich durchzusetzen. Bei Onlinegottesdiensten blenden Sie Kollektenzweck und Spendenmöglichkeiten am besten während des Kollektenliedes ein.

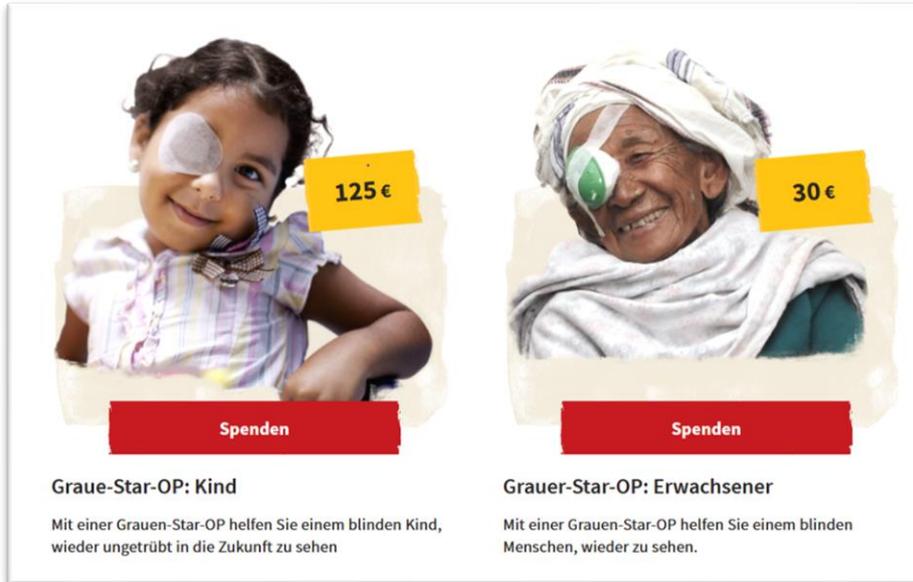
In vielen Gemeinden wird derzeit ein „Gottesdienstzettel“ für Lieder und Gebete statt des Gesangbuches genutzt. Dort können neben einem Teil der Abkündigungen (nächste Gottesdienste usw.) auch Informationen zur Kollekte platziert werden. Beispielsweise sollte hier unbedingt der QR-Code bzw. Informationen zur SMS-Kollekte kommuniziert werden, wenn eines von beiden genutzt wird.

1. AIDA-Regel

Die sogenannte AIDA-Regel gibt eine gute und einfache Möglichkeit, kurz und pointiert einen Kollektenaufruf zu formulieren.

AIDA-Schritt	CBM-Beispiel	Gemeinde-Beispiel	Ihre Gemeinde...
Attention: Es gibt ein Problem	In Afrika erkranken viele Menschen am Grauen Star.	Der Kleinbus der Kirchengemeinde ist kaputt.	
Interest: Beschreibung des Problems	Dadurch können sie ihren Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten und sind gesellschaftlich isoliert.	Viele SeniorInnen können nicht mehr zum Gottesdienst abgeholt werden und bleiben stattdessen allein zu Hause.	
Desire: Wunsch das Problem zu beheben.	Eine OP kostet nur 30€	Mit einem neuen Gemeindebus können SeniorInnen wieder zum Gottesdienst kommen und Gemeinschaft erleben.	
Action (Call to action): Spendenaufruf	Spenden Sie 30€ und schenken Sie einem Menschen das Augenlicht.	Unterstützen auch Sie mit Ihrer Kollekte den Kauf eines neuen Busses.	

2. CBM-Tipp für Kollektenbitten: Spendenbeispiele



 <p>125 €</p> <p>Spenden</p> <p>Graue-Star-OP: Kind</p> <p>Mit einer Grauen-Star-OP helfen Sie einem blinden Kind, wieder ungetrübt in die Zukunft zu sehen</p>	 <p>30 €</p> <p>Spenden</p> <p>Grauer-Star-OP: Erwachsener</p> <p>Mit einer Grauen-Star-OP helfen Sie einem blinden Menschen, wieder zu sehen.</p>
--	--

In ihren und Spenden- und Kollektenaufrufen verwendet die CBM immer wieder Beispielbeträge. Spenderinnen und Spendern können so konkret nachvollziehen, was sie mit ihrer Spende bewegen können und spenden mitunter mehr.

Bei Kollekten kommt der Gemeinschaftsaspekt dazu. Regelmäßige Gottesdienstbesucher kennen die durchschnittliche Kollektensumme je Gottesdienst und können schnell überschlagen, dass eine Kollekte konkret etwas bewirkt, wenn Jeder und Jede seinen üblichen Betrag beisteuert.

Konkrete Spendenbeträge können Sie auch bei einigen Kollektenprojekten vorschlagen bzw. nennen: Steht z.B. eine Dachreparatur am Gemeindehaus an, lassen sich die Kosten durch die Anzahl der Dachziegel teilen und die Spende pro Dachziegel kommunizieren, bzw. lässt sich auch der Betrag je m² darstellen. Ebenso kann man den neu anzuschaffenden Gemeindebus durch seine Einzelteile beschreiben. So werden große Summen viel konkreter.

3. CBM-Tipp für Kollektenbitten: Zitate



Foto: CBM

»Danke an alle, die das möglich gemacht haben. Sie haben meiner Tochter neues Leben eingehaucht!«

Kakoza, Vater von Nakiside

Häufig interviewen wir unsere Patientinnen und Patienten. Die dabei entstandenen Aussagen zeigen, wieviel z.B. durch eine Operation tatsächlich bewegt wurde. Spenderinnen und Spender erfahren so, dass sie mit einer einzelnen Spende tatsächlich das Leben eines Menschen zum Besseren wenden können.

Auch bei eigenen Kollekten können Sie Zitate nutzen, um einen bestimmten Spendenzweck anschaulich zu beschreiben. Wenn also beispielsweise der Gemeindebus kaputt ist und durch einen Neuen ersetzt werden muss, findet sich sicher eine Dame aus dem Seniorenkreis, die sich dazu äußert, wie wichtig ein neuer Bus für ältere Menschen ist. Falls das Klettergerüst im evangelischen Kindergarten kaputt ist, wird Ihnen bestimmt ein Kind erzählen, warum unbedingt eine Lösung her muss...

Die Zitate müssen wahrheitsgemäß sein und die Personen müssen der Nennung ihres Namens zustimmen.

4. CBM-Tipp: Allgemeiner oder konkreter Spendenzweck

In der Regel werden Kollekten für die eigene Gemeinde als solche kommuniziert ohne konkrete Verwendungszwecke zu nennen. Andererseits gibt es auch größere Projekte, die beworben werden.

Die Christoffel-Blindenmission lädt Spenderinnen und Spender sowohl dazu ein, unsere weltweite Arbeit im Allgemeinen zu unterstützen, als auch verschiedene konkrete Projekte, z.B. Operationen am Grauen Star. Die Erfahrung zeigt, dass es auf der einen Seite Menschen gibt, die Spenden und Kollekten gern ohne konkreten Verwendungszweck geben. Anderen Personen wiederum ist es sehr wichtig zu wissen, wofür ihr Geld genau ausgegeben wird.

Auch in Kirchengemeinden gibt es beide Personengruppen. Daher ist es sinnvoll neben den allgemeinen Kollekten für die eigene Gemeinde auch für spezielle Vorhaben zu sammeln. Je nach Gemeinde können das vielleicht 2-3 Projekte im Jahr sein, die über mehrere Kollekten realisiert

werden. In der Regel funktionieren Kollektenprojekte aus den Bereichen Diakonie, Kinder/Jugendliche und (Kirchen-)Musik gut.

Kollekten-SMS

Immer wieder werden auch Aktionen durchgeführt, bei denen Menschen eingeladen werden per SMS Projekte finanziell zu unterstützen, z.B. auf dem Evangelischen Kirchentag in Dortmund 2019. Auf jedem Kirchentag verteilt die CBM ihre beliebten Engel. Auf dem üblichen Infoanhänger befanden sich alle relevanten Informationen, damit Kirchentagsbesucher an der SMS-Aktion teilnehmen und die Arbeit der CBM unterstützen können.



Foto: CBM

Die CBM

Die Christoffel-Blindenmission (CBM) ist eine internationale christliche Entwicklungsorganisation. Sie verbessert die Lebensqualität von sehbehinderten und blinden Menschen in den ärmsten Ländern der Welt.

CBM Deutschland e.V.
Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim · www.cbm.de
Tel.: (0 62 51) 131-131 · Fax: (0 62 51) 131-199 · E-Mail: info@cbm.de



Sei auch Du ein Engel!



Rette Augenlicht – schnell und einfach mit Deinem Handy



Die Erfahrung war, dass diese Einladung im Rahmen des üblichen Weitergebens an Gäste eher mäßig funktioniert hat. Ganz anders sah das im Rahmen eines Kirchentagskonzertes des CBM-Botschafters Clemens Bittlinger aus. Auch dort wurden Engel verteilt. Die Konzertteilnehmer wurden von Clemens Bittlinger eingeladen, während eines bestimmten Liedes eine SMS mit 5€ für die CBM zu schicken. Das wurde von den Gästen gern angenommen.

Da sich Besucher während Veranstaltungen augenscheinlich gut auf eine solche Aktion einlassen, ist ein Einsatz als Kollekten-SMS durchaus vielversprechend.

- Du erhältst sofort eine kostenlose Antwort-SMS.
- Über Deine Mobilfunk-Rechnung werden fünf Euro abgebucht – zzgl. der SMS-Versandkosten.
- Pro SMS gehen 4,83 Euro¹ direkt an die CBM für Menschen mit Sehbehinderungen in Entwicklungsländern – das ist z. B. eine Jahresdosis Medikamente gegen Flussblindheit für fünf Personen.

Oder hilf über www.cbm.de/engel

¹ Der Provider erhält 17 Cent.

Bitte hilf jetzt!

**Rette Augenlicht
mit 5 Euro.**



Sende eine SMS mit dem
Kennwort: Engel
an die **Kurzwahl 81190.**

Die Funktionsweise ist einfach. Es wird eine SMS mit einem Kennwort an eine angegebene Telefonnummer gesendet. Dabei wird ein zuvor festgelegter Betrag vom Handy abgebucht. Bewährt haben sich 5€. Es können aber auch andere Beträge gewählt werden. Von diesem Betrag gehen 0,17€ an den Provider, also werden 4,83€ Kollekte generiert. Diese Information muss klar kommuniziert werden. Der Begriff „Spende“ darf im Zusammenhang mit der Kollekten-SMS nicht verwendet werden, da es nicht möglich ist, eine Zuwendungsbestätigung zu erhalten. Ebenso ist es nicht möglich, die Kontaktdaten des Kollektengebers zu erhalten. Der Kollektengeber erhält unmittelbar eine Dank-SMS. Den Inhalt kann die Kirchengemeinde als Auftraggeber festlegen. Der einzige Anbieter in Deutschland dafür ist Burda Direct. Die Einrichtung des Kennwortes kostet einmalig 25€. Sollten allerdings innerhalb von drei Monaten ab Vertragsbeginn die Ausschüttung weniger als 500€ (entspricht ca. 115 SMS) betragen, stellt Burda eine Setup-Gebühr von 150,00 € zzgl. gesetzliche MwSt. in Rechnung.

Die SMS-Kollekte eignet sich daher nicht als Einzelaktion. Es sollte ein ganzer Zeitraum in Betracht gezogen werden. Vorzugsweise sollten Sie in diesem Zeitraum viele Menschen erreichen, z.B. über die Advents- und Weihnachtszeit. Aber auch, wenn Sie festgestellt haben, dass Sie über Online- und Hybridgottesdienstes wesentlich mehr Menschen erreichen, als vor Corona in der Kirche, könnte die SMS-Kollekte für die Kirchengemeinde interessant sein.

Folgende Informationen müssen für den Einsatz - etwa in Gottesdiensten - bereitgestellt werden:

Spendenbetrag, Kennwort, Telefonnummer, Spendenzweck (z.B. Kollekte für die eigene Gemeinde oder konkretes Projekt)

Es gibt eine Antwort SMS. Es werden 5€ vom Handy abgebucht – zzgl. SMS-Versandkosten

Pro SMS 4,83€ als Kollektenbetrag, 0,17€ erhält der Provider

URL der Gemeinewebsite und/oder QR-Code für weitere Infos zum Kollektenzweck.

Wird eine solche Kollektenaktion durchgeführt, sollte diese auch umfassend im Gemeindebrief und auf der Website der Kirchengemeinde kommuniziert werden. Es empfiehlt sich hier, im Gottesdienst ein Info- oder Liedblatt zu verwenden, damit alle relevanten Informationen zur Kollekte für die Gemeindeglieder zur Verfügung stehen. Im Gottesdienst braucht es einen konkreten Kollektenaufruf, der auf die Möglichkeit der SMS-Kollekte hinweist. Bei Online- und Hybridgottesdiensten ist es wichtig, die Nummer und das Kennwort während des Kollektenliedes einzublenden bzw. die URL unter der alle anderen wichtigen Infos nachzulesen sind.

Kontaktdaten des Anbieters:

BurdaDirect
Hubert-Burda-Platz 2
77652 Offenburg
info@burdadirect.com
<https://www.burdadirect.com/charity-sms>

QR-Code

Der QR-Code ist ein nützliches Tool, wenn es darum geht, Menschen von der analogen Welt in die digitale zu führen. Meist wird der QR-Code auf einem Druckerzeugnis oder Gegenstand abgedruckt. Durch Abfotografieren mit dem Smartphone gelangt man auf eine Website mit Informationen oder einer Handlungsempfehlung, z.B. einer Einladung, sich an der Kollekte zu beteiligen.

Wenn Sie diese Möglichkeit nutzen wollen, ist es auch wieder wichtig, das Vorhaben im Gemeindebrief anzukündigen und den Code abzudrucken. Ebenso muss bei der Kollektenabkündigung auf den Code verwiesen werden. Ein „Gottesdienstzettel“ für alle Besucher ist sinnvoll, um den Code abzudrucken. Der QR-Code führt direkt auf eine Homepage, idealerweise

die Spenden- und Kollektenseite Ihrer Kirchengemeinde. Dort befindet sich die Kontoverbindung und alle anderen Spendenmöglichkeiten der Gemeinde.

Die CBM bietet auf ihrer Homepage einen QR-Code an, der für Spenden und Kollekten an die CBM als Download zum Druck zur Verfügung steht. Der Link führt zum Onlinespendenformular auf der Homepage der CBM. www.cbm.de/kollekte



Für die Erstellung eines QR-Codes für gemeindeeigene Kollekten ist es empfehlenswert, eine solche kleine „Anzeige“ adäquat herzustellen. Wichtig hier auch wieder ist eine seriöse Anmutung. Folgende Informationen sollten zusammengestellt werden.

- QR-Code
- Logo der Kirchengemeinde
- Website der Kirchengemeinde (Kollektenseite)

Ein QR-Code, der konkret auf Spendenmöglichkeiten für die eigene Kirchengemeinde verweist, lässt sich erstellen, in dem man einen QR-Code Generator im Internet sucht. Über Suchmaschinen findet man verschiedene kostenlose Anbieter. Bei diesen QR-Code-Generatoren fügt man einfach die Homepage ein und ein Code wird generiert. Dieser Vorgang ist für Personen, die Internetseiten betreuen einfach umzusetzen.

Website

Für die Website einer Kirchengemeinde ist es am wichtigsten, dass BesucherInnen und Besucher sofort Informationen und Einladungen zu aktuellen Gottesdiensten und Zielgruppenveranstaltungen erhalten und ebenso einfach die Kontaktdaten der Gemeinde und aller Mitarbeitenden finden.

Sinnvoll ist ebenso eine strukturierte Spenden- und Kollektenseite zu integrieren, die sich gut finden lässt. Dort sollten große und längerfristige Spendenprojekte der Gemeinde vorgestellt und beworben werden. Auch ein allgemeiner Spendenaufruf, die Gemeindegemeinschaft zu unterstützen hat

dort seinen Platz. Ähnlich wie bereits beim Kollektenformular (Seite 8) beschrieben, können hier alle Kollekten, die in der Kirchengemeinde im laufenden Jahr bzw. der kommenden Wochen gesammelt dargestellt werden.

Neben der Bankverbindung der Kirchengemeinde sollten alle Spendenmöglichkeiten zusammengestellt werden. (Kollektenformular, Online-Spendenformular usw.)

Falls vorhanden werden landeskirchliche Kollekten mit dem Onlinekollektenformular der jeweiligen Landeskirche verlinkt, ebenso bei freien Kollekten, z.B. der CBM, mit deren Internetseiten.

Online-Spendenformular und Online-Spendenbox

Die Einrichtung von digitalen Spendentools auf der Website der Kirchengemeinde wird sich allein als Ergänzung für Kollekten kaum lohnen. In der Regel erhalten Kirchengemeinden aber über die Kollekten hinaus Spenden oder Bewerben große Gemeindeprojekte. Möglichkeiten wie etwa ein Online-Spendenformular oder eine Online-Spendenbox sind dann besonders empfehlenswert, wenn:

- In der Kirchengemeinde generell viele Spenden und Kollekten für verschiedene Spendenzwecke eingehen,
- Gerade ein großes Spendenprojekt ansteht, z.B. ein Neubau oder eine Kirchenrestaurierung,
- In ihrer Landeskirche Kirchgeld bzw. ein freiwilliger Gemeindebeitrag erhoben wird und Sie dadurch viele Spendeneingänge haben.

Online-Spendenformular

Um ein Online-Spendenformular auf einer Website zu installieren, benötigt man einen professionellen Anbieter. Je nach technischen Voraussetzungen der Website und den konkreten Offerten des Anbieters, sind nach den Wünschen der Kirchengemeinde verschiedene Formen umsetzbar. Für Personen, die üblicherweise Websites betreuen, ist das Onlinestellen des Formulars in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister einfach zu bewerkstelligen. Im Hintergrund wird das Formular mit dem Konto der Kirchengemeinde verknüpft. Eingehende Spenden werden vom Anbieter an die Kirchengemeinde überwiesen. Dabei entstehen Kosten. Entweder wird ein pauschaler Betrag für das Einrichten oder den laufenden Betrieb erhoben. Oder aber die Einrichtung ist kostenfrei und der Anbieter wird mit einem geringen Prozentsatz an den Spendeneingängen beteiligt.

Es gibt zahlreiche Anbieter für Onlinespendenformulare. Manchmal sind das Banken. Aber auch verschiedene Online- bzw. Fundraisingagenturen bieten diesen Service an.

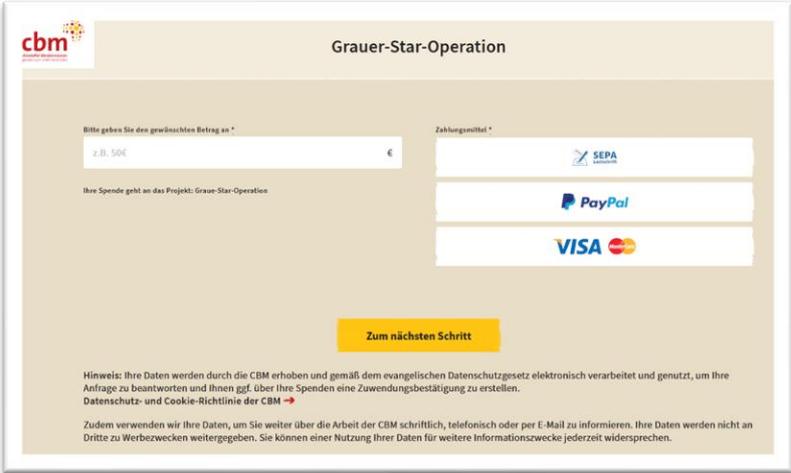
Anbieterbeispiele:

- Unser Dienstleister - Fundraisingbox: www.fundraisingbox.com
- Churchdesk: <https://www.churchdesk.com/de/produkt/spenden>

Folgende Anbieter werden von einzelnen Landeskirchen für ihre Online-Kollektenformulare genutzt:

- evangelische Bank: www.eb.de
- Twingle: www.twingle.de
- KD-Bank – Bank für Kirche und Diakonie: <https://www.kd-bank.de/startseite.html>

Beispiel: Das Onlinespendenformular der CBM



cbm christoffel blindenmission

Grauer-Star-Operation

Bitte geben Sie den gewünschten Betrag an *

 €

Zahlungsmittel *

SEPA

PayPal

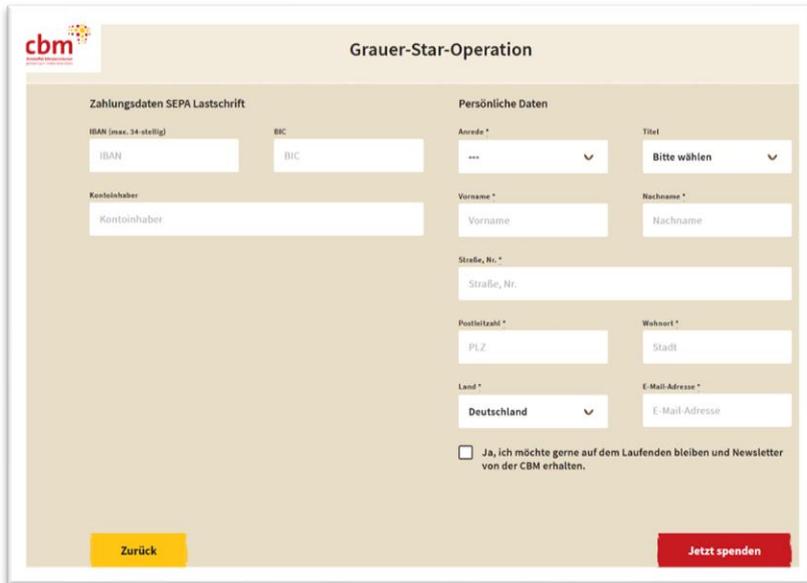
VISA

Zum nächsten Schritt

Hinweis: Ihre Daten werden durch die CBM erhoben und gemäß dem evangelischen Datenschutzgesetz elektronisch verarbeitet und genutzt, um Ihre Anfrage zu beantworten und Ihnen ggf. über Ihre Spenden eine Zuwendungsbestätigung zu erstellen.
Datenschutz- und Cookie-Richtlinie der CBM →

Zudem verwenden wir Ihre Daten, um Sie weiter über die Arbeit der CBM schriftlich, telefonisch oder per E-Mail zu informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte zu Werbezwecken weitergegeben. Sie können einer Nutzung Ihrer Daten für weitere Informationszwecke jederzeit widersprechen.

Wer über das Formular etwas spenden möchte, kann verschiedene Beträge auswählen, ebenso die Zahlungsweise. Es folgt immer ein Datenschutzhinweis. Um den Vorgang bearbeiten zu können, werden verschiedene Kontaktdaten erhoben. Falls Ihre Gemeinde einen E-Mail-Newsletter betreibt oder das vorhat, ist im Zusammenhang mit der Onlinespende eine gute Gelegenheit, nach dem Einverständnis für die Zusendung des Newsletter zu fragen.



cbm Grauer-Star-Operation

Zahlungsdaten SEPA Lastschrift

IBAN (max. 34-stellig) BIC

Kontoinhaber

Persönliche Daten

Anrede * Titel

Vorname * Nachname *

Strasse, Nr. *

Postleitzahl * Wohnort *

Land * E-Mail-Adresse *

Ja, ich möchte gerne auf dem Laufenden bleiben und Newsletter von der CBM erhalten.

[Zurück](#) [Jetzt spenden](#)

Online-Spendenbox



Spendenprojekt

[Corona-Hilfe – jetzt spenden →](#)

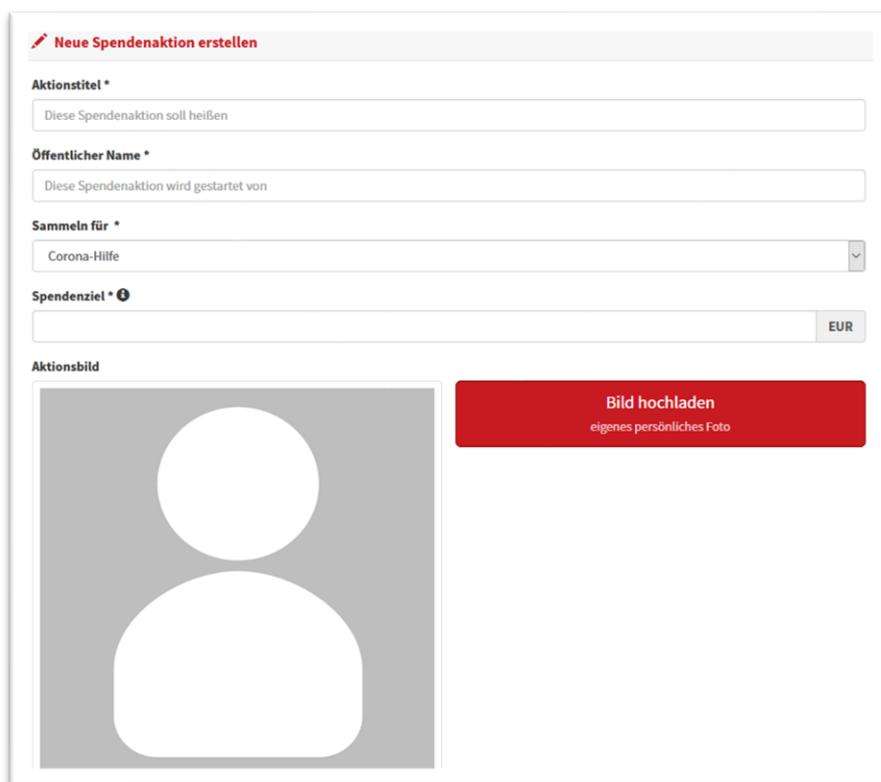


Anlassspenden

[Ihre eigene Online-Spendenaktion starten →](#)

Diese Spendenbox ist ein hervorragendes Tool, wenn anlassbezogen Spenden gesammelt werden. Damit ist es auch für Kollekten gut geeignet. Wenn die Box einmal auf einer Webseite installiert ist, kann man über den Button „neue Spendenaktion erstellen“ immer neue Boxen erzeugen und damit immer wieder neue Kollekten- oder Spendenaktionen starten. In einer Box sind alle relevanten Informationen – möglich ist auch ein Foto - enthalten.

Auf diese Weise können Kirchengemeinden für jede Kollekte eine neue Box erstellen. Gemeindeglieder können dann ihre Kollekte über die Box spenden. Es ist immer der aktuelle Spendenstand sichtbar. Wer über die Box spendet, erhält sofort einen Dank per E-Mail. Den Danktext können Sie vorher festlegen. Hinter der Spendenbox ist ein Online-Spendenformular integriert. Die Gelder gehen auf diese Weise auf dem Konto der Kirchengemeinde ein. Für landeskirchliche oder freie Kollekten kann das Geld später wie gewohnt überwiesen werden. Für die Einrichtung einer Spendenbox entstehen Kosten.



The screenshot shows a web form titled "Neue Spendenaktion erstellen". It contains the following fields and elements:

- Aktionstitel ***: A text input field with the placeholder "Diese Spendenaktion soll heißen".
- Öffentlicher Name ***: A text input field with the placeholder "Diese Spendenaktion wird gestartet von".
- Sammeln für ***: A dropdown menu currently showing "Corona-Hilfe".
- Spendenziel ***: A text input field for the target amount, with a "EUR" button to the right.
- Aktionsbild**: A large grey placeholder area for an image, with a red button labeled "Bild hochladen" and the text "eigenes persönliches Foto" below it.

Mit der Spendenbox können Sie auch Gemeindeglieder einladen, eine Kollekte über ihre privaten Kanäle oder sozialen Netzwerke bewerben. Dazu werden einfach Links erzeugt, die dann geteilt werden können.

Eine Kollekte für die Christoffel-Blindenmission ist ebenfalls über eine solche Spendenbox möglich, auch wenn Sie das Tool nicht für Ihre Gemeindeglieder nutzen wollen. Auf der Seite www.cbm.de/kollekte können Sie eine neue Kollektenaktion für Ihre Gemeinde erstellen. Sie erhalten dann einen Link, den Sie auf die Website der Kirchengemeinde stellen. Auf diese Weise können Sie nun Ihre Gemeinde einladen, sich an der Kollekte zu beteiligen.

Die CBM arbeitet auch bei der Spendenbox mit dem Anbieter www.fundraisingbox.com zusammen. Es gibt aber auch zahlreiche andere Agenturen, die ähnliche Produkte anbieten.

Abschluss

Das Thema Kollekten wird auch in den nächsten Jahren und auch nach dem Ende der Coronapandemie herausfordernd bleiben. Es werden sich aber sicher Perspektiven entwickeln, mit denen Kirchengemeinden in Zukunft erfolgreich Kollekten sammeln können. Die Christoffel-Blindenmission würde sich freuen, wenn Sie unter den hier vorgestellten Ideen Anregungen finden, die Sie in Ihrer Kirchengemeinde erfolgreich umsetzen können.

Weitere Ideen und Arbeitsmaterialien für Ihre Gemeindearbeit erhalten Sie kostenlos zum Download unter www.cbm.de/kirchenangebote



CBM Christoffel-Blindenmission

Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim

Gisela Matthes

Telefon: (0 62 51) 1 31 – 2 91 · Fax: (0 62 51) 1 31 – 2 99 · E-Mail: kirche@cbm.de

www.cbm.de

Spendenkonto

IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX

